

## Initiative zur Nachwuchsgewinnung

Am 2. Dezember 2015 haben die Landesgruppen und -vereine von DVW, DGfK, VDV und BdVI in Thüringen die Aktivitäten im Nachwuchsbereich im Jahr 2015 (vgl. DVW-Mitteilungen Hessen-Thüringen 2/2015, Kurznachrichten Nr. 13, S. 54f.) ausgewertet. In einem weiteren Workshop am 16. Februar 2016 wurden Festlegungen zu den Aktivitäten im Jahr 2016 getroffen.

Der Verbändestand auf den Berufsfindungsmessen in Gotha, Leinefelde-Worbis, Greiz und Erfurt war sehr gefragt. Es konnten bis zu 100 qualifizierte Gespräche je Messeauftritt geführt werden. Neben Gesprächen zur Ausbildung wurde vielfach gezielt nach Praktikumsplätzen gefragt. Häufig wurden auch Fragen zu den Studienmöglichkeiten gestellt. Besonders interessierten dabei duale Studienangebote. Insgesamt war bei den Messen festzustellen, dass viele Aussteller duale Studienangebote insbesondere in den MINT-Fachrichtungen bewarben. Erfreulich ist, dass die Anzahl der Mitglieder, die sich zur Standbetreuung bereit erklärt haben, eine Steigerung der Zahl der Messeauftritte zulässt. 2016 werden DVW, DGfK, VDV und BdVI bei acht bis neun Berufsfindungsmessen in Thüringen vertreten sein. Soweit für die Messeauftritte Kosten entstehen, konnte im Vorfeld die Finanzierung zwischen den Verbänden geklärt werden. Um die Bewerbung der Studienmöglichkeiten zu verbessern, wurde mit den im Umfeld Thüringens liegenden Hochschulstandorten

- Hochschule Anhalt,
- Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden,
- Technische Universität Dresden,
- Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt,
- Frankfurt University of Applied Sciences und
- Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Universität Hannover

Kontakt aufgenommen und Material zu den Studienangeboten angefordert. Aktuell haben Überlegungen begonnen, das optische Erscheinungsbild des Messestandes (siehe Abbildung 1) attraktiver zu gestalten. Es muss jedoch den Transportmöglichkeiten Rechnung getragen werden.



Abb. 1: Messestand der Verbände bei der Bildungsmesse "Berufe aktuell" am 9.4.2016 in Pößneck

Auf der Internetseite des DVW Thüringen wurde zwischenzeitlich eine Übersicht zu den Praktikumsangeboten einschließlich einer interaktiven Karte eingestellt (siehe Abbildung 2). Die Karte wurde durch die Auszubildenden des Staatlichen Berufsschulzentrums (SBZ) Gotha-West erstellt und beinhaltet zu jedem Angebot

- die Kontaktdaten des Arbeitgebers,
- die mögliche Praktikumsdauer sowie ggf. das Zeitfenster, in dem das Praktikum angeboten wird,
- die Art des angebotenen Praktikums (z. B. Schüler- oder Studentenpraktikum),
- eine Kurzbeschreibung des Praktikuminhalts und
- die Anzahl der angebotenen Praktikumsplätze.

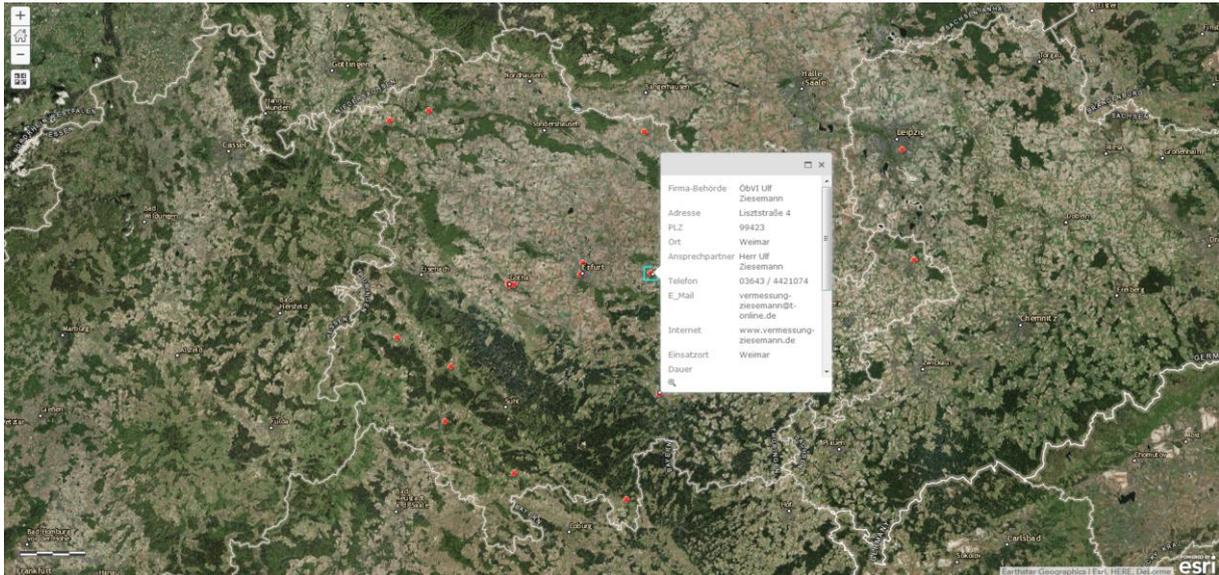


Abb. 2:

Übersichtskarte zu Praktikumsplätzen unter

[http://www.dvw.de/landesverein-thueringen/view/aktuelle\\_informationen](http://www.dvw.de/landesverein-thueringen/view/aktuelle_informationen)

Der Versand der Übersicht an die Schulen mit der Zielgruppe 8. und 9. Schulklassen ist erfolgt. Erste Rückmeldungen lassen jedoch den Schluss zu, dass dieser Verteilungsweg nicht sehr erfolgversprechend ist, da die Schulen einem Überangebot solcher Angebote ausgesetzt sind. Wesentlich zielführender ist die Verwendung der Übersicht mit Hinweis auf die Webseite im Rahmen der Berufsfindungsmessen. Im Laufe des Jahres sollen die anbietenden Stellen um eine Rückmeldung zu erfolgten Anfragen gebeten werden. Selbstverständlich kann die Liste jederzeit um weitere Arbeitgeber erweitert werden. Entsprechende Angebotene werden unter [nachwuchs@dvw-thueringen.de](mailto:nachwuchs@dvw-thueringen.de) aufgenommen.

Das Fehlen einer Möglichkeit der akademischen Ausbildung im Bereich der Geodäsie innerhalb Thüringens hat schon seit längerer Zeit zu Gedanken geführt, eine Kooperation mit einer im näheren Umfeld gelegenen Hochschule aufzubauen. Hierfür konnte die Hochschule Anhalt mit den Studiengängen Vermessung und Geoinformatik sowie Geoinformationssysteme gewonnen werden. Am 26. Januar 2016 erfolgte daher in Dessau ein Gespräch von Vertretern der Thüringer Verbände und Fachverwaltungen sowie des SBZ Gotha-West mit Hochschulvertretern, letztere angeführt von Prof. Dr. Lothar Koppers und Prof. Dr. Heinz Runne. Das Gespräch wurde von allen Beteiligten als ausgesprochen fruchtbar bewertet. Seitens der Hochschule wurde großes Interesse an einer Kooperation bekundet. Es wurden folgende Möglichkeiten der Zusammenarbeit diskutiert:

- Berufsbegleitendes Duales Studium,

- Duales Studium nach dem „Mainzer Modell“ (Kombination mit Laufbahnausbildung für den gehobenen vermessungstechnischen Verwaltungsdienst),
- Besuch der Berufsschüler des 3. Lehrjahres des SBZ Gotha-West in Dessau sowie Informationsveranstaltung der Hochschule im SBZ Gotha-West,
- Zusammenarbeit der Hochschule Anhalt und der Thüringer Verbände bei Veranstaltungen der Nachwuchsinitiative.

In einem weiteren Schritt haben die Verbände zwischenzeitlich an die Thüringer Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft, Frau Birgit Keller, geschrieben und um einen Gesprächstermin zum Fachkräftemangel und zu den rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen, unter denen diesem begegnet werden kann, gebeten. Ein Termin stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Perspektivische Zielsetzungen der Verbände im Rahmen der Nachwuchsinitiative sind Informationsveranstaltungen mit den Berufsberatern der Arbeitsagenturen nach dem Beispiel Sachsens und die Entwicklung eines Konzepts zur Durchführung eines Tags der Geodäsie in Thüringen nach dem Vorbild Bayerns.



Abb. 3:  
Christian Löffelholz referiert zur Nachwuchsinitiative bei der Jahresfachtagung in Etzdorf

Anlässlich der Jahresfachtagung des DVW Thüringen am 18. März 2016 in Etzdorf haben der Nachwuchsbeauftragte Christian Löffelholz und der Beauftragte für die Berufliche Weiterbildung Herr Marko Neukamm die Nachwuchsinitiative unter dem Titel „Geodätischer Berufsnachwuchs für Thüringen - Stand, Perspektiven und Initiative“ vorgestellt und damit erstmals im Rahmen des Fachvortragsprogramms „in eigener Sache“ referiert (Abbildung 3). Damit verknüpft war der Aufruf an alle Mitglieder sich in die Nachwuchsinitiative einzubringen und so bei der der Sicherung unseres Berufsnachwuchses mitzuwirken.

(Claus Rodig, Erfurt)